

ttten.

decken
olle, Woll- und
enfüllung.

decken

le, Woll- u. Seide.

Waffeldecken
und farbig.

unen.

istdorf, Köln 4,56, 6,48
neigung 8,32 12,10 W.
R. 7,33 W.

eborn, Weimar, Sieben
anfangt 4,56 früh, 8,32
4,50 W. 9,18 W.

in Siegen von:
7,40, 10,17, W. 1,50
24, 9,55, 10,25 (Schnell-
zug), 1,48 Nacht.

Schnellzug 10,52 1,48 W.
W. 1,50, 3,36 W. 9,05
Nacht.

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,16, 3,03, 5,50 W.
4 (Schnellzug), 10,15 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 12,25 Mittags, 3,30
4,40 W. (Schnellzug)

Siegeborn n. Siegen:
W. 12,25 Mittags, 6,10

Siegeborn n. Siegen:
W. 6,00, 8,30 W. 1,30
an Sonn- und Feiertagen:
W. 2,10, 6,00 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 7,00, 9,40 W. 2,40
an Sonn- und Feiertagen:
W. 2,0 W. 1,05 W. 3,00

Siegeborn n. Siegen:
W. 4,06, 10,24 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 4,56 W. 9,02 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,30, 3,35, 5,17, 6,10
W. 10 W. 2,55, 4,35, 5,28

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,00 (nur Montags),
5,5 W. (nur Samstags)

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,45 (nur Montags) 1,45
nur Samstags, 7,30 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 3,30 W. 1,50 W. 7,25 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 9,40 W. 12,42 5,35 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,00 (nur Montags),
5,5 W. (nur Samstags)

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,45 (nur Montags) 1,45
nur Samstags, 7,30 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 3,30 W. 1,50 W. 7,25 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 9,40 W. 12,42 5,35 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,00 (nur Montags),
5,5 W. (nur Samstags)

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,45 (nur Montags) 1,45
nur Samstags, 7,30 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 3,30 W. 1,50 W. 7,25 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 9,40 W. 12,42 5,35 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,00 (nur Montags),
5,5 W. (nur Samstags)

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,45 (nur Montags) 1,45
nur Samstags, 7,30 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 3,30 W. 1,50 W. 7,25 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 9,40 W. 12,42 5,35 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,00 (nur Montags),
5,5 W. (nur Samstags)

Siegeborn n. Siegen:
W. 1,45 (nur Montags) 1,45
nur Samstags, 7,30 W.

Siegeborn n. Siegen:
W. 3,30 W. 1,50 W. 7,25 W.



12. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen
des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1,50,
ohne
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 p. 3.

Nr. 29.

Fernsprech-Nr. 143.

Siegen, Freitag, 6. März

1896.

Bestellungen auf die „Sieg-Lahn-Zeitung“ für den
Monat März werden von allen Postanstalten, den
Posten und in der Expedition entgegengenommen.

Crispi und Menelik.

p. Die unglückliche Schlacht bei Abba ist mehr als eine Niederlage der italienischen Truppen; es ist die dringende Gefahr vorhanden, daß sie sich zu einer Niederlage der italienischen Nation erweitern könne, daß König Menelik nicht nur den General Baratieri sondern zugleich den Ministerpräsidenten Crispi auf's Haupt schlage. Seit längerer Zeit sind an den Fähigkeiten Baratieris von den verschiedensten Seiten ernsthafte Zweifel geäußert worden, denen sich der auf Baratieri vertrauende Crispi verschloß; daß die Anderen Recht und Crispi Unrecht behalten hat, kann die höhere Position leicht entscheiden.

Es ist aus den bisher vorliegenden Mittheilungen schwer, ja fast unmöglich, die Motive für den plötzlichen und wenn nicht unüberlegten, so doch schlecht überlegten Vorstoß Baratieris zu finden. Wir hatten bereits früher auseinandergelegt, daß die Italiener der ganzen Schlacht nach auf die Defensiv beschränkt waren, da sie in dem gebirgigen Terrain als Angreifer ihre Artillerie nicht genügend zur Geltung bringen konnten. Die Niederlage bei Abba und der unerwartete Verlust fast der gesamten Geschütze haben dieser Anschauung nur zu bald Recht gegeben. Daß ein so erfahrener Feldherr wie Baratieri, der doch das Terrain und die Kampfweise der Schooner kennt, sich jener Erkenntnis verschließen konnte, ist schwer begreiflich. In Italien wird fast allgemein die Ansicht vertreten, daß sich Baratieri, der in wenigen Tagen das Oberkommando an den General Bissolati abtreten sollte, von dem Wunsche leiten ließ, noch vor diesem Moment zur Wiederherstellung seines Rufes einen entscheidenden Schlag wider den Gegner zu führen. Verfügte sich dieser Vorwitz, so würde er den General vor ein Kriegsgesicht führen, ob er wir möchten Baratieri, gegen den sich jetzt eben keine flüchtige die allgemeine Erregung leitet, nicht ohne Weiteres einer so unverantwortlichen, einer so schmachvollen Handlungsweise für fähig erachtet. Im Kriege spielt der Zufall eine entscheidende Rolle; die hervorragenden Strategen haben mit diesem Faktor rechnen müssen, und selbst ein Moliere ist im Kampfe mit dem Glückseligen und selbstherrlichen Zufall nicht immer Sieger geblieben. Daß Baratieri, der gegenüber den 80.000 Schoonern nur über 15.000 Mann verfügte, kurz vor dem Eintreffen erheblicher Verstärkungen sich freiwillig zu einer Schlacht entschlossen haben soll, ist nur schwer anzunehmen. In etwas milderem Lichte würde die Handlungsweise des Generals ebenfalls erscheinen, wenn man annehme, daß der Feind seine Stellung bereits umzingeln hatte und Baratieri, vor die Wahl des Rückzugs oder der Schlacht gestellt, sich jzt kurz vor dem Niederlegen des Oberbefehls nicht zu einem Rückzug entschließen mochte. Denkbar wäre es auch, daß die Schooner, durch den völligen Mangel an Lebensmitteln gedrängt, die Schlacht mit Gewalt herbeiführten und Baratieri so überraschten, daß es für diesen zum Rückzug zu spät war.

Düsseldorfer Plaudereien.

„Zum 50 jährigen Berufsjubiläum des Ober-Maschinenmeisters bei A. Bagel, Herrn Friedrich Geiß, werden Sie hierdurch freundlichst eingeladen. Die Feier findet am Samstag den 1. Februar, Abends 7 1/2 Uhr, im hiesigen Restaurant „Zur Wartburg“, Grafenbergerstraße, statt.“ So ungefähr war der Wortlaut einer Einladung, die ich gegen Ausgang des Januar d. J. hin empfing. Der zu Feiernde war mein Landsmann, aus Lünen gebürtig; er war seit 45 Jahren mir ein treuer, lieber Freund — an seinem Ehrentage zu fehlen, wäre ein Unrecht von mir, eine Kränkung für ihn gewesen: ich sagte mein Kommen und ein mehrtägiges Weilen in Düsseldorf zu.

In dicke Nebelschwaden gehüllt, die nur die nächste Umgebung der Bahnlinie erkennen ließen, lag die Landschaft am Morgen des 1. Februar da. Auch die rheinische Metropole erschien grau in grau gemalt; kein vom Sonnenstrahl vergoldeter Thurm, keine blühenden Fenster glänzten uns entgegen, selbst Vater Rhein schien mühsam unter dem grauen Nebelschleier seine eisernen Wellen dahin zu wälzen. — Zu den Unnehmlichkeiten des Kölner Hauptbahnhofes zählt entschieden nicht das Warten bei der nach unten führenden Treppe behufs Controlirung der Fahrkarten; die Zeit ist knapp, ängstlich schaut man nach der Uhr und spaltet sich, ist man endlich abgefertigt, auf der nach oben führenden Treppe den Bahnsteig wieder zu erreichen. Eben fährt ein Zug ein, mit ihm werden wir gleich nach Düsseldorf weiter fahren. Unser Wagenabteil ist frisch geheizt und ladet, die Heizung meint es besonders gut: wir müssen das geöffnete Fenster gegen eine Ueberreizung der Geruchsnerven in Anspruch nehmen.

Den Eindruck eines hoch entwickelten Conservatismus machen die bescheidenen Bahnhofsverhältnisse Mülheims, der ersten Station von Köln aus, auf den Reisenden, der schon seit verschiedenen Jahrzehnten diese Strecke befahren. Es hat sich nichts hier verändert. — Ueber die weite, monotone Ebene, fast ausschließlich gut angebautes Ackerland, unterbrochen von Waldparzellen, Siebelungen, rechts dem Gebirgszuge des bergischen Landes, läuft unser Zug dahin, bis die bekannten Formen des Venrather Schlosses und die den Bahnsteig begrenzende verschörfelte Weiß-

Doch die Größe des Verschuldens von Baratieri wird die Größe der Gefahr wenig beeinflussen, in die er das Cabinet Crispi geführt hat. Am Donnerstag tritt die italienische Kammer zusammen, und die Niederlage bei Abba ist Wasser auf die Mühle der kampfbereiten und kampferregten Opposition. Die Begeisterung in der Bevölkerung für die erythäische Kolonie ist nie groß gewesen, und sie ist jetzt noch ganz erheblich gesunken. Die bereits angekündigte Einberufung von 80.000 Reservisten ist nicht geeignet, diese schwindende Begeisterung festzuhalten. Gleich die erste Vorlage der Regierung, welche in der Bitte um die Genehmigung des um 50 Millionen überschrittenen Kriegskredits gipfelt, wird die geeignete Handhabe für den Vorstoß der Opposition bieten. Und die Nothwendigkeit für die Regierung, weiteren Kredit zu beschaffen — es sollten 60 Millionen sein, jetzt nach der Niederlage bei Abba werden 100 Millionen nicht reichen — wird den Kampf zu einer Hauptschlacht gestalten. Unter diesen Umständen und wie die Stimmung in Italien ist, wird das Programm Rudinis, der auf Tigre verzichtet und lediglich das Dreieck Massauah, Keren, Asmara halten will, an Ausfichten und an Anhängern gewinnen, und es wird für Crispi nicht leicht sein, mit Erfolg gegen dies Programm auszukämpfen.

Wir haben den Wunsch, daß es Crispi gelingen möge, sein Cabinet auch noch durch diesen Sturm hindurchzubringen, denn eine Kabinettskrise wäre gerade im gegenwärtigen Moment ein schwerer Unglück für Italien. Gilt es doch gerade jetzt für Italien alle Kräfte zusammenzuroffen, um den Schlag, welcher dem italienischen Prestige zugefügt wurde, wieder gut zu machen. Nicht mehr um einen Kolonialkrieg handelt es sich sondern um das Ansehen, um die Ehre der italienischen Waffen. Es giebt für Italien kein Zurück mehr. Auf's neue, mit neuen Truppen und mit neuen, mit außerordentlichen Mitteln muß der Krieg gegen Menelik begonnen, — und er muß — das erhofft die italienische Nationallehre — sollte es auch was es wolle, zu einem glücklichen Ende geführt werden. Es ist jetzt zu spät, darüber zu finnen und zu streiten, ob es ein Fehler war — Crispi ist jedenfalls unschuldig an demselben — den Gang nach Abessinien zu wagen; jetzt ist der Weg vorgezeichnet und Italien hat nicht mehr die Freiheit der Wahl.

Wir hoffen, daß das italienische Volk, daß seine Vertretung den Patriotismus zriren wird, der alles Persönliche, alle inneren Streitigkeiten ruhen läßt, wo es sich um die Ehre des Vaterlandes handelt. Und so sehr wir, wenn nicht ohne Bangen, so doch auch nicht ohne Hoffnung der nahen Entscheidung entgegen. In dieser Hoffnung blickt uns die Erwägung, daß gerade jetzt die Zeit für die Freunde des Verbunds und Gyners des Dreiebunds an sich nicht günstig gewählt ist. Wer in Italien sich nicht den offensichtlichen Thatsachen verschließen will, der weiß, daß Menelik durch russische Umlieferungen, durch französische Unterstützung gestärkt worden ist, der weiß aber auch, daß nur der Rückhalt, den Italien am Dreiebund hat, es in den Stand setzt, das Land von den Truppen zu entblößen, die es nach Abessinien zu ziehen muß. Wir vertrauen, daß vernünftige Erwägung und die oft

bewährte patriotische Gesinnung der italienischen Volksvertretung den rechten Weg weisen wird!

Tagesnachrichten.

Berlin, 4. März. Im Auftrage des Kaisers hat sich der Chef des Marineministeriums, Admiral de la suite, Konter-Admiral Freiherr von Senden-Vibran zu der feierlichen Beisetzung der irdischen Hülle des Generals von Stoß nach Oestrich begeben. Derselbe wird am Morgen eines von seiner Majestät dem Verstorbenen gewidmeten kostbaren Kranz niederlegen.

Berlin, 4. März. Das Mißgeschick, von dem die italienischen Waffen in Afrika betroffen worden sind, erweckt allenthalben in Deutschland die tiefste Sympathie. Wir theilen mit der uns nicht nur durch Vertrag, sondern auch durch gleiches Leben und Streben in einer nahen Vergangenheit eng verbundenen Nation den Schmerz um die Opfer, die der Wüthel des Kriegsglücks gefordert. Aber wir sind zugleich mit den Besten des heimgekehrten Volkes der Zuversicht, daß das Ereigniß von Abba nur einen Zwischenfall in dem afrikanischen Unternehmungen unserer Freunde bilden und der Einnahme, Ausdauer und Tapferkeit Italiens am Ende der Lohn nicht vorenthalten bleiben wird. Seine ausgiebenden Streiter nehmen die Segenswünsche von ganz Deutschland mit auf den Weg.

Kiel, 4. März. Die Kaiserliche Hofkapelle verläßt Kiel am Samstag und fährt nach Albbazia, um dort zur Verfügung des Kaisers zu stehen, der sich auf dem Landwege dorthin begibt; die Abwesenheit der Hofkapelle soll acht Wochen dauern.

Bonn, 4. März. Die Synode der Altkatholiken des deutschen Reiches, zusammengesetzt aus sämtlichen Geistlichen und den von den einzelnen Gemeinden entsandten Laien wählte heute Morgen mit 126 von 128 Anwesenden den Weihbischof und Bischofsverweser Dr. Weber zum Bischof der Altkatholiken Deutschlands.

Oestrich (Rheingau), 4. März. Die Beerdigung des Generals v. Stoß nahm einen erhebenden Verlauf. Die Söhne des Verstorbenen, Major a. D. v. Stoß und Hauptmann des Sebatallons v. Stoß, und der Schwiegersohn Exr. Holl empfingen die Theilnehmer. Es waren erschienen u. a. der Admiral v. Senden-Vibran als Vertreter des Kaisers, Rittmeister v. Breugel als Vertreter des Prinzen Heinrich, Unterstaatssekretär Hollmann, zahlreiche activ- und inactive Admirale, darunter Tübing, Köder, Wenking, Konter-Admiral Werber, viele hoch-Offiziere und Staatsbeamte, zwei Regimentskapellen, militärische und seemannische Abordnungen von Kiel und Wilhelmshaven, eine militärische Ehrenwache durch ein Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 80, die am Grabe drei Ehrensalven abgab. Als Vertreter der deutschen Eisen-, Maschinen- und Schiffbau-Industriellen legte Ingenieur Schröder aus Düsseldorf einen Kranz an dem Sarge des hochverdienenden Förderers des vaterländischen Gewerbesieges nieder. Wiederum ein Feld aus großer Zeit weniger.

Wien, 4. März. Demnach wird die deutsche Kaiserin

Im Hofgarten.

Goldne Lichter spielen auf den Matten
An des Waldes blumenreichem Saum;
Riesebäume spenden kühlen Schatten,
Laden dich zur Rast, zu süßem Traum.
Wie so oft einst hab' ich hier geseh'n,
Hab' Feinsliebchen an die Brust gedrückt!
Jünger Liebe sel'ges Selbstvergessen
Hat uns dann der Erde schier entrückt.
Nachtigallen schlugen, Silberflimmer
Streute Luna über Baum und Strauch;
In den Büschen glüht's wie Feuerflimmer,
Tausend Blüthen sandten süßen Hauch! —
O wie schön, wie schön ist's hier zu wallen,
Wenn die Schwäne ihre Kreise ziehn,
Wenn im Dome mächt'ger Buchenhallen
Uns der Sonne heiße Strahlen fliehn!
Und der Rhein, er murmelt seine Lieder,
Alte, längst gehörte Melodien;
Klingt es nicht, als rief er: „Kehre wieder!
Sollst willkommen, hoch willkommen sein!“ —
Nun ade, ihr friedvollen Räume,
Unvergessen seid ihr stets mir ja!
Und im Wunderlande schöner Träume
Bin ich sicher euch noch oftmals nahe.

Der Wagen des „Hotel Raetich“ hat mich zu dessen jehigem Inhaber, Herrn Julius Münker, unserm Landsmann gebracht. Wir tauschen freundliche Grüße und ich strecke die Beine unter eines der gedeckten Tischchen zur Einnahme des Mittagmahls, von einem trefflichen Tropfen Münchener Biers begleitet. Während der ersten Nachmittagsstunden flaniere ich durch verschiedene Straßen der Stadt, benutze auch die Pferdebahn, jeder Wagen ein Reklameschild für „Maggi's Suppenwürze“ spazieren fahrend, imgleichen die erst seit einigen Tagen im Betrieb befindliche elektrische Straßenbahn, von der Schützenstraße aus zum Grafenberge führend, von den Düsseldorfern angestaunt und massenhaft benutzt. Dann besuche ich das schon durch seine Großverhältnisse imponierende graphische Geschäft von A. Bagel, an der Grafenbergerstraße gelegen, treffe den Jubilar nicht anwesend, werde zuvorkommend nach dessen

in verschied

höcker noch un-
bekannt rief noch
g in Dänabrid
g des Abg. v.
bereinstimmend
ns befürchteten.

) hat hier ent-
enttheater, das
ichts mehr von
ine auf 30 Tage
Das Publikum
periment und
s verschunden-
et.) Der gestern
e Arzt Dr.
Anlass hierzu
bedeutendes Be-
die Lokalpresse
richtungen hin

er letzten Nacht
s" ein Brand
unter 2 Ober-
Mann noch in
s dieselben sich
die Einzelheiten
schacht 70 und
e erste Stunde
ansehenberich-
ernutlich durch
ne. Durch den
achts fast abge-
reteten sich fast
ann, welche in
igen flüchtigen
achtschacht, die
nd von welchen
seiten befestigte
das oben ge-
e früh 4 Uhr
rdert; dieselben
heranziehenden
anhaftungen ab-
nen sich herzer-

ste sich während
von Vorebe ab-
Baillod, einem
A meee, das
en geführt und
gend mit einem
B Baillod nach
Bereitsdienste

est von Richard
gart) veröffent-
v. Lenbach
Dem Aufstich
chter ömlicher
ate in Rom und
ert im Palazzo
das aus einer
n Rom habe ich
n von München.
war der Ansicht,
eine Menge Geld
möge den Papst
mir entsprechend
ni. ein Eroberer,
kam, um mich
hr ich, daß ich
st. Auf dieses
Schadenfreude,
mich nicht irre
entschloß mich
hüßigen Vater
st in letzterem
apfist war, mich
dann endlich die
Papst war nach
heute lief man,
Kammengelanten,
ntender Mensch,
ihn umgebenen
d außerordentlich
ward war offen-
plomiten, einen
nd von ihm (Leo),
ncht zufriedene.
ne einzige Weise
agend. Um mit
stung seiner Ge-
nt den Auftrag,
zu Darstellungen
apfte und dieser
ronisfisch herab.
der Gedemüthig-
n ihn auf seinem
selbst zusammen-
ommen, raffte er
Tabak, die er
Durch die vielen

emig machten.
gegen 10 Uhr
an der Ehren-
gegen Mitter-
n Landsmanns
es am darauf

rein hatte den
tische Nummern
sbeschreibungen
Rubilar hatte
sdruck gegeben.
egen M r b a c h
or, freilich in
ste wahre Sach-
trags nur die

er, ar,
n,

Gedicht,
spricht,

vorüber, und
Ich gebe der
id, „französisch
nigen Freunden
eite Wanderung
ert ist, als wir
genießen einen
das elektrisch
rem Tageswert
(F. I)

Gespräche, die er mit mir über Bismarck hatte, wurde Leos Interesse an dem deutschen Staatsmanne immer lebendiger, und es kam endlich so weit, daß er ein Bildnis des Fürsten zu haben wünschte. Eines Tages kam das Bildnis des Fürsten zu mir, der auch ein wenig deutsch kann. Er sagte mir geheimnissvoll, der Papst wolle von mir ein Bildnis des Fürsten Bismarck, das aber nicht eines, das ich vielleicht vorrätig hätte, sondern ein frisches, das eigens für seine Heiligkeit gemalt werden müsse. Bald danach verließ ich Rom, wo es schon sehr heiß zu werden anfing, und begab mich nach Deutschland. In Vargun theilte ich dem Reichsfürst mit, daß ihn der Papst befehlen lasse und daß er ein Bildnis von ihm zu haben wünsche; zugleich überreichte ich dem Fürsten eine nach dem Papst gemachte Studie, welche sich jetzt im Museum zu Schönhausen befindet. Der Fürst lud mich durch das Gespräch amüsiert und sagte scherzhaft: „Ich bin neugierig, wie das weiter gehen wird.“ Zugleich erklärte er sich bereit, mir für das vom Papste beauftragte Bild zu stehen. Ich malte mein Bild und nahm es im nächsten Frühjahre nach Rom. Der Papst hat aber dieses Porträt nie gesehen. Französisch, von Jesuiten inspirirte Blätter erboben einen ungeheuren Lärm darüber, daß der heilige apostolische Vater im Begriffe stünde, das Bildnis eines verurtheilten Gräfers, noch dazu des Vaters des Kulturkampfes, entwerfen zu lassen. Ich erhielt im Palazzo Borghese einen Besuch des damaligen Staatssekretärs des Papstes, des Kardinals Jacobini. Derselbe brachte mir die Nachricht, daß kein Bildnis werden würde. Es vergingen Wochen, es vergingen Monate — im Vatikan blieb Alles still, und von dem Bismarckbild war keine Rede mehr. Anstatt in dem heiligen Palaste, für den es ursprünglich bestimmt war, befindet es sich nun in der profanen Gallerie der guten Stadt Breslau.

lokales von Siegen und der Umgegend.

* Siegen, 6. März. (Vorträge.) Die nächsten Tage werden eine ganze Reihe von Vorträgen bringen: 1) am Samstag, Abends 7 Uhr, spricht der Direktor der Hochschule für die Eisen-Industrie zu Remscheid, Herr Hoebe, im Saale des Herrn H. Stiffe über „Die Einrichtung und Ziele der Fachschule zu Remscheid“; 2) am Sonntag Nachmittag in der Monatsversammlung des „Siegener Reitervereins“ der Vorsitzende, Herr Brem. Wein, über „Eine Reife ins Mittelmeer“; 3) am Sonntag Abends um 8 Uhr im Saale der „Erlöhung“, Herr A. Schumacher über „Die Wunder des Yellowstone-National-Parks in Nordamerika“; 4) zu derselben Stunde im „Go. Gedenksaal“ Herr Pastor Amerling über „Bilder aus der Kirchengeschichte“; endlich 5) Vorlaender über „Bilder aus der Kirchengeschichte“; Herr Professor am Montag Abends um 7 1/2 Uhr im Saale der Erlöhung, Herr Professor Dr. v. Dettingen aus Leipzig über „Die neueren Grundlagen der Elektrochemie“. Zudem wird auf die betr. Anfertigung der Reden ver-
weisen, halten wir diese Vorträge bestens empfohlen. Die Vorträge 2) und 4) werden im Kreise der Vereinsmitglieder gehalten, bei 1) und 5) sind Gäste, bei 3) ist möglichst zahlreicher Besuch erwünscht.

* Siegen, 6. März. (Vorträge.) Wir wollen nicht verschlen, auch an dieser Stelle auf den am Sonntag, den 8. ds., Abends 8 Uhr, in der Erlöhung stattfindenden Vortrag des Herrn A. Schumacher über „Die Wunder des Yellowstone-National-Parks in Nordamerika“ aufmerksam zu machen und zu regem Besuch einzuladen. Der Vortrag, welcher im engeren Kreise, im deutsch-österreichischen Alpenklub, bereits gehalten wurde, hat eine ganz außerordentliche Aufnahme gefunden und ist das auch die Ver-

anlassung, daß auf Wunsch einer Anzahl der Zuhörer, Herr Schumacher der Aufforderung nachgegeben ist, den Vortrag in einem größeren Kreise und zum Besten der Armen zu halten. Wünschen wir dem Redner zum Dank dem Armen-Unterstützungs-Verein eine gute Einnahme, dessen Kas-
senbildlich ganz besonders in Anspruch genommen wird. Noch machen wir darauf aufmerksam, daß für die Schüler das Eintrittsgeld auf 50 Pfg. festgesetzt worden ist.

* Siegen, 6. März. (Der Siegener Männer-Gesang-Verein) giebt, wie aus dem Interatentheil ersichtlich, am Samstag den 15. März im Saale der Bürgergesellschaft ein Concert, zu welchem die Concert-
sängerin Fräulein Emmy Gramer aus Köln ihre Mitwirkung zugesagt hat. Der Verein, welcher diesmal mit einer erheblich größeren Sängerzahl wie im letzten Concert auftritt, singt, der Passionszeit entsprechend, Chöre ernsteren Charakters von erhebender Wirkung, darunter die „Frühlings-
nacht“, Chor mit Instrumental-Begleitung, Sopran solo und Soliquartett von außerordentlicher Schönheit. Fräulein Gramer entlammt einer tiefen angelegenen Familie und hat auf gelanglichem Gebiete schon nennenswerthe Erfolge zu verzeichnen. Ihr jüngstes Auftreten noch im Kölner Musikverein fand in der Köln. Ztg. die günstigste Velpredung. Der Siegener Instrumental-Verein, welcher sich bereitwillig in den Dienst des Vereins gestellt, hat seit seinem Bestehen schon des öftern Proben seiner Tüchtigkeit, seines festen Fortschreitens abgelegt und wird auch in diesem Concert sein bestes Können einsehen, jedoch Alles in Allem das Concert des Siegener Männergesangsvereins sich zu einem genussreichen Abend gestalten wird.

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Geborene.

Febr. 22. Vertha Nina Emmy, T. d. Kaufmanns Carl Wiltz, Prinz hier, ev.
23. Maria Katharina Emmy, T. d. Lokomotivheizers Johannes Jakob Siebel hier, ev.
22. Anna, T. d. Stellmachers Friedrich Freitag hier, ev.
23. Emma, T. d. Hüttenarbeiters Gustav Kaiser hier, ev.
23. Ernst Wiltz, Ernst, S. d. Fabrikmauersch. Dittmann hier, ev.
März 1. Wilhelm Otto, S. d. Schneidermeisters Heinrich Siebel hier, ev.
1. Wiltz, Friedrich, S. d. Eisenheizers Carl Wilhelm hier, kath.
Febr. 27. Emilie, T. d. Hüttenarbeiters Heinrich Klaus hier, ev.
März 1. Elisabeth, T. d. Bierverlegers Wilhelm Ruff hier, kath.
Febr. 29. Eleonore Anna Friederike, T. d. Grubenheizers Friedr. Kersten, Hebler, ev.

Verheirathete.

Febr. 23. Zuschläger Hermann Spies, mit Henriette Louise Schäfer hier, ev.

Gestorbene.

Febr. 28. Eisenbahnkloster Heinrich Dier hier, 71 J., kath.
27. Emma, T. d. Hüttenarbeiters Ernst Georg hier, 8 M., ev.
29. Schumacher Johann Diehl hier, 40 J., kath.
29. Wittwe Bahnteilgraphist Carl Braun, Gertrud geb. Herr hier, 67 J., kath.
März 4. Maria, T. d. Tagelöhners Georg Klein hier, 5 M., kath.
4. Anna Katharina, T. d. Gasarbeiters Hyronimus Augustinus Müller hier, 1 J. 9 M., kath.
4. Heinrich, S. d. verft. Tagelöhners Wiltz im Klippert hier, 5 J., ev.

Die zur Concursmasse Wittve Aug. Fuchs in Weidenau gehörigen

**25 Acre der Grube Sonigs-
mund-Hamberg bei Gosenbach**

beabsichtige ich öffentlich zu versteigern.
Zur Versteigerung ist Termin auf den
9. März cr., Nachmittags 4 Uhr,
im **Hotel Katzwinkel** hieselbst anberaumt, zu welchem
ich Kaufliebhaber ergebenst einlade.
Siegen, den 1. März 1896.

Der Concursverwalter:
Benecke,
Rechtsanwalt und Notar.

**Das Neueste
in
Besatz-Artikeln**

jeder Art
empfehlen in großer Auswahl billigst
M. Schiff Söhne.

**Korn-Cognac,
Alter Korn,**

als Korn-Specialitäten unübertroffen,
auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet,
lieft einzig und allein

F. Wulf, Werl,
Größte Brennerei in Westfalen und Rheinland.
Vertreter gesucht.

Sofort gegen Baarzahlung zu verkaufen
in besser Beschaffenheit:
ca. 50 Ctr. Kartoffeln,
" 60 " Senf,
" 12 " Grammet.
Angebote pro Centner an Oberförster
Fröhlich in Dainchen.

C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) — Gegr. 1824.
Markenkirchen, Erbbaupächter Str. 25/26,
versendet direct zu Fabrikpreisen seine
anerkannt vorzüglichen Musikinstrumente
und Saiten. — Man verlange Cataloge
unter Hinweis auf diese Zeitung.

Berler Fide-u-Gewerdefab.
Berler Fide-u-Gewerdefab.
Berler Fide-u-Gewerdefab.
empfiehlt **Friedr. Gimbel.**

Eine freundliche Wohnung von 4
Zimmern, Küche u. f. w. wird von
einer kleinen Familie zum 1. Mai oder
auch später gesucht.
Offerten unter A. 50 an die Exped.
b. Bl. erbeten.

La. Engländer Kartoffeln
a. Ctr. Mt. 2,40 empfiehlt
Theodor Wiedel.

Hgl. Preuss. Klassenlotterie.
Die Erneuerungslosse 3. Klasse 194
Lotterie bitte ich bis spätestens den 12.
März cr., Abends 6 Uhr, bei mir
abzuholen.
Siegen. **G. Klingendor,**
Königl. Lotterie-Einnahmer.

Die
langwefene günstige Gewinnansichten!
Mit 10 Mark Ein-
satz 300 000 M. zu gewinnen.
Vom 12.—14. März Haupt- und
Schluß-Ziehung der
Lamberti-Kirchen-Lotterie
in Münster.
Ganze Loose 10 Mark, 1/2 Loose
5 Mark empfiehlt
Louis Schmidt Nachf., Siegen.
Schulplatz 3.

März 5. Ehefrau Fabrikarbeiter Jakob Hain, Katharina geb. Debus
hier, 64 J., ev.

Aufgebote.

Febr. 29. Anstreicher Johannes Heinrich Alenbach, mit Katharina Helene
Auguste Gödel hier.
März 2. Glaser Frz. Beder, mit Katharine Sophie Bertha Wunderlich hier.
3. Maurer Ludwig Stauch, mit Anna Schneider, Holzhausen.
4. Berpostkassistent Otto Hüttenhain, Köln, mit Katharine Margarethe
Jenny Haardt hier.
5. Holzbildhauer Franz Otto Felske, Leipzig-Neuditz, mit Elise
Anna Dittler, Leipzig.
5. Maschinenkloster August Robert Schmidt, mit Henriette Louise
Klein hier.

Resultate der Fleischschau im Schlachthaus pro Februar 1896.

Es wurden geschlachtet:
142 Stück Großvieh: 13 Stiere, 80 Ochsen, 33 Kühe, 5 Kinder, 4 Zungenrinder,
7 Pferde.
453 Stück Kleinvieh: 437 Kälber, 6 Schafe, 10 Ziegen.
525 Schweine.
Davon wurden 1) dem Konsum entzogen und vernichtet: 1 Pferd wegen
Krankheit und Bauchwassersucht, 1 Ziege wegen Magenentzündung; 2) von der
Schlachting zurückgewiesen: 1 Kalb wegen Unreife; 3) auf die Freibank ver-
merkt und unter polizeilicher Aufsicht verkauft: 1 Kuh wegen Gelbsucht,
1 Binneneber.
An einzelnen Organen wurden dem Konsum entzogen und vernichtet:
1. Lungen von 1 Stiere, 7 Ochsen, 7 Kühen, 3 Schweinen wegen Tuberku-
lulose, 1 Ochsen, 1 Kuh wegen Blasenwürmer, 1 Schwein wegen Entzündung.
2. Lebern von 2 Ochsen wegen Tuberkulose, 1 Stier, 1 Kuh, 2 Schweinen
wegen Blasenwürmern, 1 Kuh wegen Leberegel, 1 Kuh und 1 Schwein
wegen Abscess.
Außerdem die Niere von 1 Schwein wegen Abscess und das Mantelfleisch
von 1 Stier, 1 Ochsen, 1 Kuh und 1 Schwein wegen Tuberkulose.
Eingeführtes Fleisch: 1 Schwein, 1 Schwein zur Hälfte, 27 Kälber,
14 Viertel Rindfleisch und 53 Kilo Rindfleisch in kleineren Stücken.

** Siegen, 6. März. Auf der morgigen Erzeuger-Versteigerung sehen 6 Ctr.
469 400 kg Weizen, 14 000 kg Roggen und 10 000 kg Rapskörner zum
Verkauf aus.

** Siegen, 6. März. Die Londoner Notierungen betragen:
am 4. März: am 5. März:
Rapsöl . . . 2.45 17 6 bis 00 00 0. 2.45 15 0. bis 45. 10 0.
Blei, engl. . . 2.11 10 0. . . 00 00 0. 2.11 10 0. . . 00 00 0.
Zinn, span. . . 2.11 07 6. . . 00 00 0. 2.11 05 0. . . 00 00 0.
Zinn, spez. Marken . . 2.15 00 0. . . 00 00 0. 2.15 00 0. . . 00 00 0.
Zinn, gew. . . 2.14 17 6. . . 00 00 0. 2.14 17 6. . . 00 00 0.
Zinn, Straits . . . 2.60 15 0. . . 69. 12 6. 2.60 15 0. . . 69. 12 6.
Zinn, 3 Mon. . . 2.61 05 0. . . 00 00 0. 2.61 07 6. . . 61. 05 0.
Silberbarren . . . 3 31 1/2
Rapsöl stetig; Blei willig; Zinn stetig; Zinn stetig.
Die Durchschnittsnoteierungen betragen pro Februar in London für Spanien.
Blei = 21. 11,33, Zinn = 21. 14,91, Silber = 3. 3,977 und in Ham-
burg für Silber = M. 91 36 G.

**Den Empfang der Neuheiten
in
Anzug-, Ueberzieher-,
Sosenstoffen etc.**

zeige ich ergebenst an, gebe diese Stoffe in jedem
gewünschten Metermaße ab und empfehle
mich zur
Anfertigung nach Maß unter Garantie,
bei billigster Preisstellung und bester Bear-
beitung.

J. G. Schneek senior,
13 Kölnerstraße 13.

**Hotel-Restaurant Denker
„Zur Post“.**

Von Samstag,
den 29. Februar
bis 8. März inkl.
täglich:
Bock-Fezt.
Abends von 8 Uhr an:
Bock-Musik.
Ein vorzüg-
lich eingebrauter Bock-
Wein wird ununterbrochen verabreicht.

Auskunft u. Rath
in Rechtsachen 50 Pfg.,
sowie Anfertigung sämtlicher schrift-
lichen Arbeiten wird billigst besorgt.

A. Blasings, Rechtsconsulent.
Marburgerstr. Nr. 11.
Win auch Sonntags Vormittags
zu sprechen. Dankschreiben über Erfolg
liegen vor.

Laden-Lagerkasten,
nur solides Fabrikat, fertig als
Specialität

H. Hellmann, Siegen,
Kölnerstraße 24.
Spezial-Preisliste verlangen.

**Feinsten Emmentaler
Schweizer Käse,
Holländer „
Limburger „
Harz- „
Gesundheits- „
Sanitäts- „
liefert
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.**

Wohnung.
Die 2. Etage meines Hauses, mit
Speisegeminnern und Garten, wird am
1. Juni cr. miethfrei.
**Wittwe Wiltz, Köpfer-,
Sandstraße 24.**

Entlaufen
am gestrigen Nachmittage ein Forterrier
(Hündin), weiß mit zwei braunen Flecken
im Gesicht. Vor Anlauf wird gewarnt.
Wiederbringer erhält Belohnung
Hammerhütter Kirchweg 4.

Bergschule.

Am Sonntag den 28. März,
von Morgens 8 1/2 Uhr ab, findet die
Schlußprüfung an der hiesigen Berg-
schule statt, zu welcher die Herren Ge-
werken, die Vertreter und Leiter der bei
der Bergschule interessierten Bergwerke
ergebenst eingeladen werden.
Das Kuratorium.
Grlach.

Ev. Gesellen-Verein.
Sonntag den 8. März 1896,
Abends 8 Uhr:

Vortrag
über das Thema: „Bilder aus der
Kirchengeschichte“. V. Der Kampf
zwischen Christenthum und Heidenthum
(Parrer Vortr. Lander).

Der Vorstand.

Modes.
Am baldige Zufendung der
Stroh Hüte zum Faszinieren und
Waschen bittet
S. Sondermann.

Confirmandenhüte
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Carl Schweisfurth,
31 Kölnerstraße 31.

z. d. 3 e. B.
Samstag 8. März 1896.

**Evangel. Gottesdienst
in Siegen**
Samstag den 7. März:
Vorbereitung zum hl. Abendmahl.
Morg. 9 Uhr: Pfr. Alenbach.
Sonntag den 8. März 1896.
Gnelli.

8 Uhr Vorm. Pfr. Vorlaender.
9 1/2 Uhr Vorm. Pfr. Kühn.
Feier des hl. Abendmahls.
2 Uhr Nachm. Pfr. Alenbach.
Kollekte für den Bau einer neuen Kirche
in Gronau. Synode Tiedlenburg.

Niederschelden.
9 Uhr Vorm. Vicar Kriele.

Agentur Bilchenbach
der
Reise-, Hotel- und Verpflegungs-Gesellschaft
„**Courier in Berlin**“

gewählt zur Zeit der Ausstellung in den Monaten Juni, Juli und August für
M. 105,— freie Reise und für 7 Tage freie Wohnung, Verpflegung etc.
Nähere Auskunft ertheilt

Ed. Hüttenhain.

Zu haben in den meisten
Kolonialwaaren-
Drogen- und Selsenhandlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“ und die Schutz-
marke „Schwan“.

Strickgarne
empfehle in Ia. Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Nicht einlaufende scharf gedrehte Garne
in verschiedenen Farben.

F. Golbach, Kölnerthor.



Neuheiten in Regenmänteln



empfehlen

D. & M. Spickermann, Markt 49.

Am Sonnabend den 7. ds., Abends 7 Uhr, wird der Direktor der Fachschule für die Eisen-Industrie zu Remscheid, Herr Hoedicke, im Saale des Herrn Heinrich Steffe in Siegen, Wilhelmstraße, einen Vortrag über die

Einrichtung und Ziele der Fachschule zu Remscheid halten.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle diejenigen aus dem Kreise der Gewerbetreibenden und des Handwerkerstandes, welche sich für den Gegenstand interessieren, zum Besuche desselben ein.

Siegen, den 3. März 1896.

Die Handelskammer für den Kreis Siegen. Berg- und Hüttenmännischer Verein zu Siegen.

Zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins. Auf vielseitiges Verlangen.

Sonntag den 8. März, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Erholung:

Vortrag des Herrn A. Schumacher

über:

„Die Wunder des Yellowstone-National-Parks in Nord-Amerika.“

Jedermann hat Zutritt.

Eintrittskarten sind vorher beim Kassellan der Erholung zu 75 Pfg. und Abends an der Kasse zu M. 1.— zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand des Armen-Unterstützungs-Vereins.

Siegener Bezirksverein deutscher Ingenieure

Montag den 9. März, um 7 1/2 Uhr Abends, findet in dem Vereins-Saale (Vordertafelzimmer der Erholung) ein

Vortrag des Professor Dr. A. von Oettingen aus Leipzig

statt, über:

„Die neueren Grundlagen der Electrochemie.“

Gäste sind willkommen.

Die regelmäßigen Vereins-Sitzungen sind in Zukunft: Den ersten Mittwoch eines jeden Monats.

Der Vorsitzende: Fritz Menne.

Siegener Männergesangsverein.

Sonntag den 15. März 1896:

Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale der Bürgergesellschaft:

Concert

unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Emmy Cramer aus Köln und des Siegener Instrumental-Vereins.

Programm folgt.

Der Vorstand.

Allenneustes!

in
Verlagsgarnituren, Mattengarnituren,
Schlingen, Befähnen, Bändern, Spitzen,
Goldstreifen, Knöpfen etc. etc.;
Zuckerstoffen,
als: Taillenfutter, Rockfutter, Hermel-
fütter (Papier neu), Mohrhaarfutter,
Zickzack etc. etc.;
Bester Kleider- und Pelourstoffe in allen
Arten;
empfiehlt Carl Buch, Markt.

Schlosserei und Eisenconstructionswerkstätte

von
Carl Moll, Sandstraße,

fertigt als Specialitäten und liefert zu billigen Preisen:

Eiserne Karren und Sandfuhrgeräte in allen möglichen
Mustern, für jeden Zweck geeignet, in den bewährtesten Con-
structionen;

Gelände- und Geländewagen für Gruben, Hütten und Schmal-
spurbahnen, in den verschiedensten Modellen;

Weichen jeder Art;

Drehmaschinen in Schmiede- und Gußeisen, sowie sämtliche
Eisen- und Blechconstructions.

Zeichnungen und Preislisten gratis und franko.

Punsch-Essenzen,

als: Arrac-Punsch, Rum-Punsch, Rothwein-Punsch,
Kaiser-Punsch, Burgunder-Punsch, Erdbeer-Punsch,
Portwein-Punsch, Vanille-Punsch, Schummer-Punsch
in 1/4 und in 1/2 Flaschen;

echten Jamaica-Rum und Batavia-Arrac, Deutschen, wie
Original französischen Cognac in reicher Auswahl,
von M. 2 bis M. 10 per Flasche;

Grande Chartreuse, Benedictiner, Crème du Imperial,
Absynth, Maraschino, Schwarzwälder Kirschwasser, rhein-
Trester, Steinhäger, alter Münsterländer Korn, sowie alle
feineren Tafel-Liqueure

empfiehlt in den besten Qualitäten

Siegen.

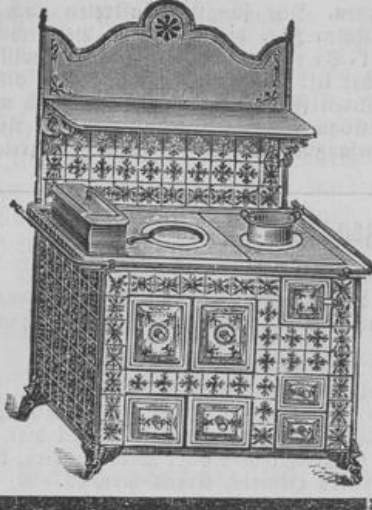
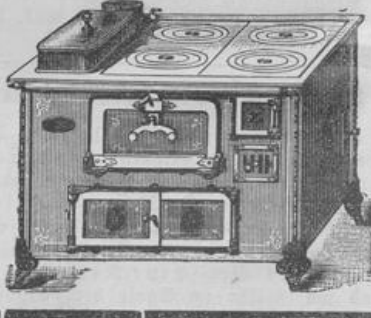
H. Beulke.

Specialität. Specialität.

J. G. Reichwald, Siegen,
Markt 5153.

Größtes Lager
in allen Sorten
**Spar-, Koch-
oder Tafelherden**
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Garantie für gutes Brennen.

**Gesteinsbohrmaschinen, Bohr-
gestelle, Luftcompressoren**
sowie sämtliche Reparaturen an denselben

fertigt als Specialität:
Maschinenfabrik von Paul Hoffmann & Co.,
EISERFELD-SIEGEN.



**Siegener
Krieger-Verein.**
Sonntag den 8. März cr.,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,
Monats-Versammlung
im Vereinslokal.
Tages-Ordnung:
1. Vereinsangelegenheiten.
Nach Erledigung des geschäftl. Theils:
Vortrag
des Vorsitzenden:
Eine Reise ins Mittelmeer.
Siegen, den 6. März 1896.
Der Vorstand.

Musikverein.
Samstag den 7. März:
Probe.

**Schmiedeeiserne verzinkte
Zauchgefäße,
Zauchpumpen,
Landw. Maschinen u. Geräte**
aller Art fabrizirt und liefert
billig

Steffe & Comp.,
Siegen i. W.,
Müllerlager und Fabrik:
Sammerhütte, Siegen.
Catalog gratis und frei.



Anzeige.
Einem geehrten Publikum diene hiermit
zur Nachricht, daß ich meine Wohnung
in das Haus unter Nr. 31
verlegt habe und mich auch ferner-
hin bestens empfohlen halte. Auch habe
ich von einem hiesigen großen Geschäft
eine große Auswahl Stoffproben in
Tuchen und Burkin, und liefere
alle Arten Herren- und Damen-
Garmenten für guten Sitz und gediegenes
Arbeits zu sehr mäßigen Preisen.
Joß. Meier,
Schneidemeister.

**Beste und billigste Bezugs-
quelle für garantiert neue, doppelt ge-
reinigt und gewaschen, echt nordische
Bettfedern.**
Wir verkaufen garantirt, gegen Nachh. (jed.
beliebige Quantität) gute neue
Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 Mt. u. 1 Mt. 25 Pfg.;
feine pa. Halbdunen 1 Mt.
60 Pfg. u. 1 Mt. 80 Pfg.; Weiße
Polarfedern 2 Mt. und 2 Mt.
50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg. u.
4 Mt.; ferner echt chinesische
Ganzdunen (sehr stützend)
2 Mt. 50 Pfg. u. 3 Mt. 50 Pfg.
zum Kopfbreite. — Bei Beträgen von
mindestens 75 Mt. 50 Pfg. Rabatt.
Nichtgekauftene werden billiger ge-
kauft.
Pecher & Co., Herford
in Westfalen.

Neuheiten in schwarzen Stoffen
zur Confirmation empfehlen in großer Auswahl
D. & M. Spickermann, Markt 49.

Viele Neuheiten
in
**Regenmänteln,
Promenaden-
mänteln,
Kragen,
Jacken,**
darunter viele halbhühere
Uebergangsfachen
empfangen und halten bestens empfohlen
Schuh-Schneider & Co.
Siegen.

Für Confirmanden
empfehle ich
schwarze und farbige Kleiderstoffe, glatt u. gemustert,
schwarz Burkin, Cheviot und Kammgarn.
(Anzüge werden nach Maß angefertigt.)
ferner: Unterröcke, Korsetts, Handschuhe, Taschen-
tücher, Kragen, Kravatten, Regenschirme, weiße
und farbige Tücher etc.
S. Georg, Siegen.

Bekanntmachung.
Die Maurer- u. Zimmerarbeiten,
sowie die Lieferung der T-Eisen
zum Neubau der Wiesenbau- und
Nordbahnhofschule sollen öffentlich
vergeben werden.
Die Zeichnungen, Bedingungen und
Maßstabzeichnungen liegen auf dem Rath-
hauses Zimmer Nr. 19 zur Einsicht offen.
Angebote für die Eisenlieferung
werden bis zum Freitag den 13. März
cr., Vormittags 11 Uhr, für die
Maurer- und Zimmerarbeiten
bis zum Freitag den 27. März cr.,
Vormittags 11 Uhr, an vorbelegter
Stelle angenommen und in Gegenwart
der erschienenen Bewerber geöffnet.
Siegen, den 3. März 1896.
Die städtische Bau-Commission.

Wäsche-Confection.
Mit meinem
Weißnäherei-Geschäft
verbinde ich jetzt auch ein
Lager in Chiffon, Groise
Leinen und Halbleinen,
Taschentüchern, geräumtem
Pique, Hemdeneinsätzen und
fertiger Damenwäsche etc. etc.
Außerdem unterhalte ich ein reich-
haltiges Musterlager in
allen Wäscheartikeln.
Ich halte mich dem geehrten
Publikum bei Bedarf bestens
empfohlen.

Hochoachtungsvoll!
Emma Welle.
Am Markt Nr. 33.
bei Herrn S. Felschhauer.
Die Lieferung von
ganzen Wäscheausstattungen
wird von mir ebenfalls über-
nommen und prompt befoht.
Neueste Mousseline-
süße Bratbücklinge
zu haben bei
S. Beulke, Markt 55.
Zoll-Deklarationen
empfiehlt
G. Buchholz.

12. Jah-
Montag,
u.
Frei-
M 30
Boten und
p. Es r
schäftlich
schäft aus
gebieteich
gemacht" r
herannahen
daß er, de
halten könn
er bestimm
wurde. S
wählte zug
noch einm
Wie
dessen Cha
entgegenge
einmal er
diese jeden
der Kräfte
vorläufige
Lebensschof
zu dem P
die Wieder
warten mi
aller Part
Statt des
wie eine m
zu einer K
ihre nie v
Wir
der erste M
Majorität
und Caval
heute noch
Egylhda
Her aus
gefolgt we
mehr gekö
finden wi
Aufgabe,
afrikani
nationale
wid Allen
31.
führung d
und die v